

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 4

Artikel: Pro memoria Nr. 2
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und ärgere mich jedes Mal,
Denk ich an den jüngsten Vorfall
In Schwyz, den Patentskandal.

Ich wünsche, daß Jeglicher, welcher
Gestimmt zu dem sauberen Vertrag.
Einen Soldatenkittel müßt' tragen
Und zwar mit dem gleichen Zuschlag.

Die hundert und fünfzig Fränkli,
Die paßten als Strafe für ihn;
Das gäb' dem Franzosenverehrer
Vielleicht patriotischen Sinn.



Einträglicher Beruf.

Sapperment! wenn hier jeder Ex-Präsident — So einsacken könnt' wie der Grant, — Das wär' charmant! — Dann rief ein jeder Vorsitzender: Herr Jeses! — Ich melde mich zum Ex-Präsidenten. — Uebergeht mich in der Wahl — Oder schmeisst mich weg mit Skandal! — Ich war ohnehin keine Hex', — Macht mich zum Ex! — Dann hiesse die Schweiz nicht mehr Helvetia — a dato, Sondern Eldorado!

Zwei Musterorte.

O Inz- und Lozwyl, wie seid ihr so schlau,
Loz- und Inz-Berlen des Oberaargau!
„Du soll das Wetter dazwischen erst schlähn,
Es' wir euch lassen 'nen Stumpen nur stahn!
Was euch, den lumpigen Einwohnerlein,
Bengel, die bisher dem Burger allein?
Vorwärts marsch, du Inz- und Lozwyliger Stolz,
Bis auf die Wurzel weg mit dem Burgerholz!
Also geschah es; doch sagt man, es bin'
Etwas bei denen von Loz und von Inz.

Messer und Gabel.

Man streitet sich in „Zürcher Post“,
Ob sich der Mensch die liebe Kost
Soll schieben in den Schnabel
Mit Messer oder Gabel?

Ein Messer fehlt ganz gemäß,
Als Adam in den Apfel biß;
Und Cain schlug den Abel
Befanntlich ohne Gabel.

Wie sich der Mensch so dumm betriegt!
Ich weiß gewiß: am meistens liegt
Dem Mäulchen wie dem Rüssel
An gut gefüllter Schüssel!

Mit Messer, Gabel spielt nicht;
Das Eint ist scharf, das Andre sücht.
Wie kann der „Zürcher“
Vergessen diese Regel?

Pro memoria Nr. 2.

Der unterzeichnete Verein hat sich neulich erlaubt, den Patriotismus seiner Landsleute anzurufen für Bezug inländischer Leinenfabrikate. Die Thatsachen haben seitdem die Nothwendigkeit eines solchen Vorgehens bewiesen. Hätte wohl das berühmte Tafeltuch so leicht zerschnitten werden können, wenn es schweizerischer Provenienz gewesen wäre? Wir geben uns der bestimmten Hoffnung hin, die „eidgenössischen“ Herren werden dieses Tuch durch solide Bezüge aus unsern Fabriken ersehen. Sind sie aber durch Schaden nicht klug geworden — nun, dann weiß das Volk, woran es mit dem Patriotismus dieser Herren ist, denn wir protestieren zum vornherein gegen Zweifel an der Solidität eines Fabrikates unserer Arbeit.

Die schweizerischen Leinen-Industriellen.

Krachiges.

Hans: Also d' Kantonalbank muß vi dem Geldtag e's halbs Milliönlis i's Chiavi schriebe.

Benz: Nei, läb nüd, sunst würdis de heiße: „Scherz beiseite!“

Im Verlage von **G. Wolf**, Löwenstrasse 57, in Zürich ist nun vollständig erschienen:

Der schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit zirka 1000 Beispiele von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren. Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk. Preis Fr. 7. 50. Solid in ff. Lederrücken mit Goldpressung gebunden 10 Fr.

Der »Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem handlichen Taschenbande namentlich die Erbrechte, Concursrechte, Schuldreibungsrechte, ehelichen Güterrechte, die Hypothekarrechte, das Versicherungswesen, das Vormundschaftsrecht der deutschen Kantone, nebst den eidgenössischen Gesetzen über das Obligationen- und Wechselrecht, Civilstand und Ehe, Fabrikation, Handel und Gewerbe, Eisenbahnwesen, Post und Zölle etc.

Lieferung V wird separat verkauft und enthält die Schuldreibungsge setze der deutschen Kantone nebst einer tabellarischen Übersicht der vorgeschriebenen Fristen, einer Zusammenstellung der Bestimmungen über die Wechselbetreibung, einer vollständigen Sammlung der Formulare aller deutschen Kantone in Schuldreibungsachen (Rechtsbote, Pfandbeteiligung, Schatzzeedel, Pfandscheine, Rechtsvorschläge, Schuldreibungsakte, Ver silberungsbegehren etc. (ca. 80 an der Zahl), mit Bezeichnung der zuständigen Amtsstellen in allen Kantonen. Preis Fr. 2. 50.

ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit. reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.

Advokaturbureau
von Gottfried Wolf (alt Polizeihauptmann),
Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),
ZÜRICH.

Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art,
Waagen und eiserne Transport-Geräthe
für Kellereien
liefert als Spezialität **Friedrich Hamm**, Darmstadt.

Allein-Ausschank.
der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,
im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,
30, Schiffslände, 30, Zürich. (M. 25)

Billard - Fabrikation
Verkauf Miete Tausch
Spieltische Reparatur
BERN F. Morgenthaler Filiale ZÜRICH

Diplom I. Ranges in Zürich
für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation
von Billards und Zubehör, die schönen Formen,
die gute Arbeit und die Vervollkommenung der
Banden.